

Druckminderer 315 AB

aus Rotguss mit Ausgangsdruckanzeige



Bild 1

Anwendungsbereich

Der Druckminderer 315 AB wird hauptsächlich im Bereich der Trinkwasserversorgung nach DIN 1988 verwendet. Unter Berücksichtigung seiner Spezifikation schützt er weiterhin auch industrielle und gewerbliche Anlagen vor zu hohem Versorgungsdruck. Der Druckminderer 315 AB schützt Anlagen der Wasserversorgung und verhindert durch Ausgleich und Optimierung

schwankender Vordrücke wirkungsvoll die Schäden, die durch Druckerhöhung entstehen können. Darüber hinaus verringert er wirtschaftlich und umweltschonend den Wasserverbrauch. Das Modell 315 AB erfüllt die Schallschutzanforderungen nach DIN 4109 (Schallschutz im Hochbau) der Klasse 1 ohne Auflagen.

Ausführung

Der Druckminderer 315 AB ist mit einer Ausgangsdruckanzeige ausgestattet (siehe Bild 1), die den eingestellten Druck anzeigt. Somit ist ein zusätzliches Manometer nicht erforderlich. Die Federkappe ist um 360 Grad drehbar, so dass die Druckanzeige immer sichtbar ist. Der Druckminderer 315 AB erfüllt die DIN EN 1567 und entspricht den DVGW-Anforderungen von DN 15 bis DN 50. Er ist schallschutzgeprüft nach Klasse 1 bis DN 32. Der Druckminderer 315 AB ist mit

einem entlasteten Einsitzventil und koaxial angeordnetem Schmutzfänger (Maschenweite: 0,25 mm) ausgerüstet. Die Funktionsteile des Systems sind in einer Kartusche angeordnet, die ohne Ausbau der Armatur und ohne Spezialwerkzeug bei unverändertem Ausgangsdruck komplett austauschbar ist. Die Einbaulage kann durch die spezielle Kartuschenkonstruktion beliebig gewählt werden.

Druckminderer 315 AB

Werkstoffe

Die verwendeten Materialien für den SYR Druckminderer 315 AB sind auf die hohen Anforderungen der DIN 1988 abgestimmt. Die mit Wasser in Berührung kommenden Kunststoffteile entsprechen den KTW-Empfehlungen des Bundesgesundheitsamtes. Besonders die Korrosionsbeständigkeit ist bei allen verwendeten Werkstoffen ge-

währleistet. Das Gehäuse ist aus bleiarmer, entzinkungsbeständiger Rotguss-Legierung gefertigt. Alle Gummitteile bestehen aus alterungsbeständigen Elastomeren. Die Membrane ist gewebeverstärkt und die Schraubkappe erhält ihre Widerstandsfähigkeit durch glasfaserverstärkten Kunststoff.

Einbau

Die Auswahl der Anschlussgröße ist abhängig von der geforderten Durchflussleistung. Bei der Auswahl des Druckminderers gilt es zu berücksichtigen, dass bei maximaler Durchflussleistung ein Druckabfall von 1,1 bar eintritt. Dies ist die Differenz zwischen Ruhedruck und Fließdruck auf der Ausgangsseite des Druckminderers. Wird für eine bestimmte Entnahmestelle ein

bestimmter Fließdruck benötigt, so ist die Einstellung des Druckminderers vorher zu berechnen. Ein Druckminderer arbeitet ohne Hilfsenergie mit sehr kleinen Stellkräften. Daher reagiert er empfindlich auf Verschmutzungen. Der Druckminderer 315 AB wird wirkungsvoll durch Vorschalten eines Filters geschützt.

Technische Daten

| | |
|---------------------|--|
| Eingangsdruck: | max. 25 bar |
| Ausgangsdruck: | 1,5 - 6 bar |
| Betriebstemperatur: | max. 30 °C (Werkseinstellung 4 bar) |
| Einbaulage: | beliebig |
| Medium: | Wasser, Pressluft, neutrale nichtklebende Flüssigkeiten, neutrale Gase |
| ABP-Nr.: | DN 15-25: P-IX 7635/I, DN 32: P-IX 7729/I |
| DVGW-Nr.: | NW-6330AT2061 |
| Werks-Nr.: | 0315 ... |

Montage

Die Rohrleitung vor dem Einbau unbedingt durchspülen. Unter Beachtung der Fließrichtung (siehe Pfeil auf dem Gehäuse) ist der SYR Druckminderer 315 AB spannungs-

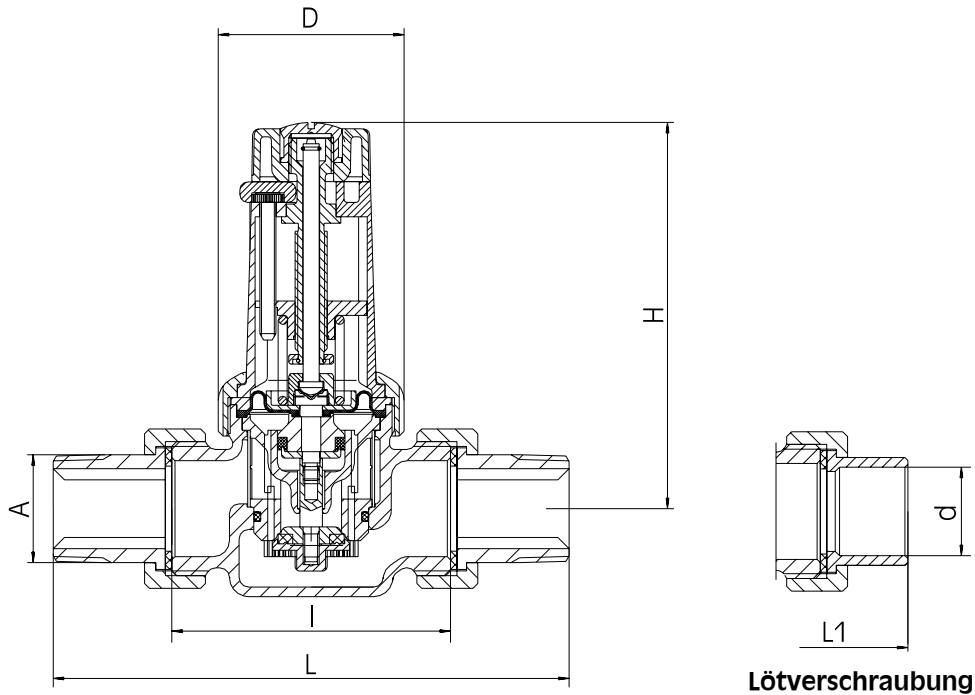
frei einzubauen. Danach lässt sich das Ober- teil ohne Lösen der Verbindungsmutter so drehen, dass die grüne Ausgangsdruckan- zeige sichtbar ist.

Wartung

Die Druckeinstellung muss im Ruhedruck erfolgen. Dazu wird die Sicherheitsschraube im Einstellgriff gelöst. Ein einziger Handgriff genügt zum Einstellen des gewünschten Drucks. Mit dem überlegten Detail des kombinierten Einstell-Anzeige-Rades sorgt der Druckminderer ohne zusätzliches Manometer gleichzeitig für den optimalen Druck und den vollen Durchblick. Einstellgriff in Richtung (-) drehen bedeutet Vermin-

derung, in Richtung (+) Steigerung des Ausgangsdrucks. Damit eine dauerhafte Funktion gewähr- leistet ist, sollten die Wartungsarbeiten entsprechend der DIN EN 806, Teil 5, regelmäßig ausgeführt werden. Dank der ausgereiften Anordnung der Kartuschen- technik ist der Ausbau des Druckminderer- Funktionsteils im montierten Zustand der Armatur ohne Spezialwerkzeug möglich.

Druckminderer 315 AB



Einbaumaße ohne Verschraubung wie D06F.

| Nennweite | | DN 15 | DN 20 | DN 25 | DN 32 | DN 40 | DN 50 |
|--|-----------------------------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Baumaße in mm | A | G ½ | G ¾ | G 1 | G 1 ¼ | G 1 ½ | G 2 |
| | L (mm) | 140 | 160 | 175 | 190 | 220 | 255 |
| | L1 (mm) | 112 | 132 | 148 | 170 | 205 | 240 |
| | I (mm) | 80 | 90 | 100 | 105 | 130 | 140 |
| | H (mm) | 123 | 123 | 121 | 176 | 176 | 180 |
| | D (mm) | 58 | 58 | 58 | SW 75 | SW 75 | SW 75 |
| Spitzendurchfluß in m³/h (bei 2m/s) | Wohnbauten nach DIN EN 1567 | 1,3 | 2,3 | 3,6 | 5,8 | 9,1 | 14 |
| Spitzendurchfluß in m³/h (bei 3m/s) | gewerbl. Anlagen nach DIN 1988 | 1,8 | 3,3 | 5,4 | 8,6 | 13,7 | 21,2 |

Zubehör

Manometer: Typ 11

Druckminderer 315 AB

Bauteile / Bestellnummern

①

Druckminderer-Kartusche mit Ausgangsdruckanzeige

| | |
|----------|-------------|
| DN 15+20 | 0315.20.904 |
| DN 25 | 0315.25.904 |
| DN 32-50 | 0315.32.902 |

②

Verschraubung

bestehend aus:

Überwurfmutter, Einlegeteil,
Dichtung

| | |
|-------|-------------|
| DN 15 | 0812.15.900 |
| DN 20 | 0812.20.900 |
| DN 25 | 0812.25.900 |
| DN 32 | 0812.32.900 |
| DN 40 | 0812.40.900 |
| DN 50 | 0812.50.900 |

③

Manostopfen

0828.08.000

④

Gehäuse

